

Burgenlands WIRTSCHAFT

Servicemagazin der Wirtschaftskammer Burgenland

Ausgabe 4 · April 2021



Die besten Berufsfotografen

LANDESPREIS Die Landesinnung der burgenländischen Berufsfotografen
vergab zum zweiten Mal den Landespreis für die besten Arbeiten. Seite 16



Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort



GRAZ

Gesponsert von

DMG MORI

FESTO



WÜRTH

EMCO

FANUC



euroskills
Graz 2021

DIE BERUFS- EM FÜR JUNG- FACHKRÄFTE

22.–26. SEPTEMBER 2021
MESSE CONGRESS GRAZ &
SCHWARZL FREIZEITZENTRUM



euroskills2021.com
#WEARESKILLS

Gold Sponsoren



Silber Sponsoren





Präsident direkt

Peter Nemeth

Foto: WKB, Emmerich Mädl

Warum im Burgenland wieder offen ist

Seit wenigen Tagen dürfen im Burgenland der Handel und die körpernahen Dienstleister, unter den Bedingungen wie vor dem Osterlockdown, ihre Geschäfte wieder öffnen. Auch Schulen sind wieder im Präsenzunterricht. Damit folgt die Landespolitik der Argumentation der Wirtschaftskammer. In enger Abstimmung zwischen Land, Wirtschaftskammer und Gesundheitsexperten wurde ein eigenständiger burgenländischer Weg entwickelt. Dieser wurde bei einer gemeinsamen Pressekonferenz von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth, Umweltmediziner Hans-Peter Hutter und KRAGES-Geschäftsführer Hubert Eisl vorgestellt.

Eine wirksame Pandemiebekämpfung kann nur durch den Schulterschluss von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft erreicht werden. Beispiele zeigen, dass eine graduelle Rückkehr zur Normalität bei sorgfältiger und konsequenter Nutzung der vorhandenen Werkzeuge (regelmäßiges Testen, FFP2-Masken, Sicherheitskonzepte der Betriebe) möglich ist.

Zu allem braucht es aber die Eigenverantwortung der Menschen. Die bisherigen Erfahrungen belegen deutlich, dass Ansteckungen kaum in den Betrieben passieren. Laut den Clusteranalysen der AGES erfolgen acht von zehn Ansteckungen zu Hause oder in der Freizeit. Deshalb

ist es natürlich eines unserer Anliegen, dass das Infektionsgeschehen nicht weiter in den privaten Bereich gedrängt wird und die Menschen sich wieder mit klaren Sicherheitsvorkehrungen im öffentlichen Raum, im Handel, bei den Dienstleistungsbranchen, in der Gastronomie, in den Tourismusbetrieben und im Eventbereich treffen können.

Umfangreiche Teststrategie

Notwendig hierfür sind auch regelmäßige Tests – für Konsumenten sowie im betrieblichen Umfeld. Gemeinsam mit dem Land wird daher an einem entsprechenden Angebot gearbeitet, bei dem sich Mitarbeiter zweimal pro Woche direkt im Betrieb selbst testen können. Sobald alle logistischen und rechtlichen Fragen für die Umsetzung dieser neuen Teststrategie geklärt sind, erhalten Sie alle wichtigen Informationen hierzu.

Dazu startete Land und Wirtschaftskammer ein Pilotprojekt in Neusiedl am See und in Parndorf. Dabei wird mit Unterstützung der Medizinischen Universität erforscht, welchen Effekt das Lockern von Maßnahmen auf Infektionszahlen, Reproduktionswert und in weiterer Folge auf die Auslastung der Spitäler im Burgenland hat. Diese Erkenntnisse sollen dann die notwendigen Rückschlüsse für weitere Öffnungsschritte – auch für Gastronomie, Tourismus, Kultur und Veranstaltungen – liefern.



Bei einer Pressekonferenz wurden die Öffnungsschritte von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil, Wirtschaftskammerpräsident Peter Nemeth, Umweltmediziner Hans-Peter Hutter und KRAGES-Geschäftsführer Hubert Eisl vorgestellt.

Foto: WKB

Wenn Diebe im Computer wüten ...

DATENSICHERUNG Gefahren erkennen, Sicherheitsstrategien entwickeln, Schutzmaßnahmen umsetzen.

In vielen Bereichen ist der Arbeitsalltag nicht mehr das, was er vor einem Jahr war. Während noch vor wenigen Monaten der Krawattenknoten gecheckt und das Schuhwerk vor dem Gang in das Büro poliert wurde, reichen nun meist Jogginghose, T-Shirt und Laptop, um die Arbeit vom Küchentisch aus zu erledigen. Corona hat die Arbeitswelt in vielen Bereichen auf den Kopf gestellt. Homeoffice war vor der Pandemie in unseren Breiten Neuland. Von einem Tag auf den anderen mussten Laptops und notwendige Kabel rasch eingepackt oder ganze Desktop-Computer und Bildschirme abgebaut und zu Hause wieder aufgebaut werden.

Eiserne Gebote, die im Büro galten, waren rasch vergessen. Niemals über ein fremdes WLAN einsteigen, Passwörter weitergeben, Daten über das öffentliche Netz versenden usw. All das musste umgangen werden, um den Betrieb aufrechtzuerhalten. Dazu kamen meist noch Home-Schooling für die Kinder, die Installation diverser Programme wie Microsoft Teams, Facetime usw., um mit Kollegen, Lehrern und natürlich auch Verwandten kommunizieren zu können. Obendrein verbringt man wegen diverser Ausgangssperren viel mehr Zeit in den eigenen vier Wänden. Netflix, Amazon Prime, Skype und Co. laufen auf Hochtouren und erleben Blütezeiten.

Gezieltes Ausnutzen durch Cyberkriminelle

Die Systeme der IT-Abteilungen der Firmen standen Kopf. Mittlerweile hat sich Homeoffice eingespielt und ist im Arbeitsprozess integriert. Doch die „offene“ Datenwelt hat nicht nur Vorteile. Kriminelle arbeiten daran, die neue „Chance“ zu nutzen. So taten sich durch neue Programme etc. neue Gefahrenstellen auf, über die Cyberkriminelle Zugang zu sensiblen Firmendaten erhalten konnten. Insbesondere von Phishing-Mails geht eine große Gefahr aus. „Sie und Ihre Mitarbeiter müssen gerade jetzt auf Cybersicherheit achten! Ganz wichtig ist es zu verstehen, dass IT-Sicherheit nicht eine einmalige Sache, sondern ein ganzheitlicher Prozess ist“, betont Hans Lackner, Obmann der Sparte Information und Consulting.

Die Methoden sind raffiniert. Hier nur ein paar Beispiele:

- Sie erhalten eine E-Mail mit der Aufforderung, Ihre Benutzerdaten oder Passwörter einzugeben, damit Sie aktuelle Informationen über das Corona-Virus erhalten.
- Es öffnet sich ein Pop-up. Ein „Sicherheitsteam“ informiert Sie über die neueste Anzahl von Infektionsfällen und fordert Sie auf, eine „Nachrichtensoftware“ zu installieren.
- Sie erhalten einen Anruf. Der Unbekannte gibt sich als Mitarbeiter der IT-Abteilung aus und fordert Sie auf, Zugangsdaten herauszugeben.



Hans Lackner, Obmann der Sparte Information und Consulting

Fotos: Maria Hollender, Ehnur - stock.adobe.com



Ein paar Tipps zur Optimierung der Sicherheit:

- **Firewall und Schutz vor Viren**
Aktivieren beziehungsweise installieren Sie Antiviren-Software und eine Firewall.
- **Geräteschutz**
Verwenden Sie Zugriffsbeschränkungen für Ihre Geräte. Sperren Sie immer Ihr Gerät, wenn Sie Ihren Homeoffice-Arbeitsplatz verlassen.
- **Sichere Verbindungen**
Verwenden Sie idealerweise VPN-Dienste, um eine geschützte Verbindung zu Ihrem Firmennetzwerk von außen aufzubauen. Sorgen Sie dafür, dass WLAN oder LAN-Verbindungen entsprechend abgesichert sind (Router-Einstellungen, Verschlüsselung mittels WPA2 oder WPA3).
- **Aktuelle Software und Updates**
Installieren Sie Sicherheitsupdates bei Betriebssystemen, wichtigen Programmen und Apps umgehend, um Sicherheitslücken zu schließen.
- **Datensicherung**
Sichern Sie Ihre Daten regelmäßig auf einem geeigneten Medium (zum Beispiel externe Festplatte, USB-Stick, Cloud).
Ohne Backups können Sie wertvolle Daten verlieren und sind Cyberangriffen (zum Beispiel durch Ransomware beziehungsweise Erpresser-Trojaner) schutzlos ausgeliefert.

- **Sichere Passwörter**
Verwenden Sie sichere Passwörter.
Nutzen Sie für jeden Zugang ein eigenes Passwort.
Greifen Sie dabei auf geeignete Passwort-Manager zurück, die Sie mit einem sicheren Passwort oder anderen Authentifizierungsmethoden schützen.
Aktivieren Sie die sichere Multi-Faktor-Authentifizierung, wenn es möglich ist.

Social Engineering und Phishing

Rechnen Sie damit, dass Cyberkriminelle versuchen, sich als vertrauenswürdige Quellen (zum Beispiel IT-Abteilung, Gesundheitsbehörde) auszugeben. Phishing-Mails stellen eine besondere Gefahr dar. Überprüfen Sie bei ungewöhnlichen E-Mails stets die Identität der Absenderadresse.
Halten Sie im Zweifel immer Rücksprache mit geeigneten Ansprechpersonen (IT-Verantwortliche, Vorgesetzte).
Geben Sie unter keinen Umständen Benutzerdaten oder Passwörter weiter, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Geben Sie online vertrauliche Daten ausschließlich über SSL-verschlüsselte Seiten bekannt (erkennbar an „https://“ und einem Schlosssymbol am Bildschirmrand).

CYBER SECURITY HOTLINE:

0800 888 133

24-Stunden-Hotline für von Cybercrime betroffene burgenländische Unternehmen

So hilft die Wirtschaftskammer

Die Wirtschaftskammer bietet mit www.it-safe.at seit vielen Jahren praktische Unterstützung für Unternehmen im Bereich IT-Sicherheit an.

Auf www.it-safe.at finden Unternehmen kostenlos:

- Online-Ratgeber „it-safe“ mit individueller Auswertung
- Checkliste für Ein-Personen-Unternehmen
- Sicherheitshandbuch für kleine und mittlere Unternehmen
- Sicherheitshandbuch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kurzvideos
- Blog mit aktuellen Tipps

Externe Berater in Ihrer Nähe finden Sie unter:
www.wko.at/itsecurity

Besuchen Sie uns bei den **BMD INFO DAYS**

DIGITAL. EINFACH. GENIAL.

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMD SYSTEMHAUS GesmbH | Telefon: +43 (0)50 883-1000
www.bmd.com



Lehrlinge: Bares für Wahres

UNTERSTÜTZUNG Für burgenländische Lehrlinge gibt es nun Förderungen, wenn sie sich weiterbilden.

Gefördert wird die Teilnahme an Kursen, welche die Inhalte des Berufsbildes oder der Berufsschule sowie berufsbildübergreifende berufliche Kompetenzen vermitteln oder festigen (zum Beispiel in den Bereichen Digitalisierung, Ressourcenmanagement und Klimaschutz). Welche Kurse förderbar sind, erfährt der Lehrling beim Bildungsanbieter oder bei Förderreferaten der Lehrlingsstellen

der Wirtschaftskammern (Telefon 05 90 907-5510). Aktuell sind mehr als 10.000 Kurse bereits genehmigt und förderbar – auch wenn diese als interaktive und individualisierte Präsenzkurse coronabedingt online durchgeführt werden.

Wer kann die Förderung beantragen?

Gefördert werden Lehrlinge mit aufrechem Lehrvertrag in Lehrbetrieben. Leider nicht gefördert werden Lehrlinge aus überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen, da für diese eigene Unterstützungsleistungen bereitgestellt werden.

Höhe

Für genehmigte Kursmaßnahmen werden bis zu 500 Euro der Kosten übernommen. Pro Jahr kann der Lehrling drei Kurse besuchen.

**Hol Dir
3 x € 500**

Voraussetzungen

- Die Maßnahme muss zwischen dem 1. Jänner 2021 und dem 31. Dezember 2022 stattfinden.
- Bei Antragstellung durch den Lehrling ist eine Teilnahmebestätigung des Bildungsanbieters über die Anwesenheit von mindestens 75 Prozent der Kursdauer notwendig.
- Rechnung und Zahlungsbestätigung sind zum Nachweis der Bezahlung des Kurses beizulegen.
- Zahlungen (zum Beispiel durch den Chef des Lehrlings an den Kursanbieter) sind selbstverständlich möglich. In diesem Fall kann der Lehrling die Bankverbindung (IBAN) der (auch juristischen) Person angeben, die tatsächlich die Kurskosten beglichen hat.
- Aufrechtes Lehrverhältnis
- Mindestförderbetrag: 30 Euro

+ Informationen

Lehrlingsstelle – Förderreferat

Karl-Popper-Straße 4
QBC 4
1100 Wien

Ansprechpartner:

Team Förderungen
E foerderreferat.burgenland@
inhouse.wko.at
T 05 90 900-3802
F 05 90 900-1185 84

Kursangebote:

WiFi Burgenland
T 05 90 907-5000
E info@bgld.wifi.at
bgld.wifi.at

Foto: Wayhome Studio - stock.adobe.com

Foto: Wayhome Studio - stock.adobe.com

Geld für den digitalen Handschlag

KMU.DIGITAL Um Klein- und Mittelbetrieben digital auf die Sprünge zu helfen, wurden zwei Fördertöpfe geschaffen. 15 Millionen Euro stehen für Digitalisierungsoffensiven bereit.

Klein- und Mittelbetriebe können – je nach Bedarf – aus zwei Fördertöpfen schöpfen. Unter dem Titel „KMU.Digital“ stehen von WKO und Austria Wirtschaftsservice (aws) bis 2023 nicht weniger als 15 Millionen Euro für Digitalisierungsoffensiven bereit.

Geförderte Beratung

Die Voraussetzung, um Investitionen in digitale Projekte wie Homepage und Ähnliches gefördert zu bekommen, ist die umfassende Beratung durch zertifizierte Spezialisten, die aus einem definierten Pool der WKO zu wählen sind. Die Statusüberprüfung und, darauf aufbauend, die Strategieberatung

werden mit maximal 3.000 Euro gefördert.

Ist die Beratungsphase abgeschlossen, kann auch Fördergeld für die Umsetzung geplanter Digitalisierungsmaßnahmen lukriert werden – in der Höhe von 30 Prozent – maximal 6.000 Euro – für Neuinvestitionen, wobei das Projektvolumen 30.000 Euro nicht überschreiten und 3.000 Euro nicht unterschreiten darf. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass KMU.Digital das perfekte Förderinstrument für Klein- und Mittelbetriebe ist, die bei ihren Digitalisierungsoffensiven externe Unterstützung, sprich Beratung, brauchen.

Geld für „Digi-Profis“

Der zweite Fördertopf mit einem Volumen von zehn Millionen Euro firmiert unter dem Titel „KMU.E-Commerce“ und wird vom aws verwaltet. Auf ihn sollten vor allem KMU zugreifen, für die das Thema

Digitalisierung kein Neuland mehr ist und die ganz genau wissen, in welche Projekte sie investieren möchten. Daher ist der Griff in diesen Fördertopf auch an keine externe Beratungen gebunden.

Für Digitalisierungsprojekte können 20 Prozent beziehungsweise maximal 12.000 Euro an Förderungen lukriert werden. Die Investitionskosten sind dabei mit maximal 60.000 Euro begrenzt und dürfen – wie bei KMU.Digital – 3.000 Euro nicht unterschreiten.

+ Informationen

KMU.DIGITAL
kmu.digital.at

KMU.E-Commerce
aws.at/aws-digitalisierung/kmue-commerce

KMU.DIGITAL



Strategieberatung

Förderung von 50 %
max. 3.000 Euro



Umsetzungsförderung

Förderung von 30 %
max. 6.000 Euro (nach Beratungsförderung)

KMU.E-Commerce



Förderung von 20 %
max. 12.000 Euro

NEUE EISENSTÄDTER



Wohnen mit Garten

Seit fast 40 Jahren baut die Neue Eisenstädter als verlässlicher Partner im gesamten Burgenland. Wir erfüllen unseren Kunden den Wunsch nach ihrem Eigenheim mit Garten - egal ob Wohnung, Reihenhaus oder Quattrohaus. Traditionell oder modern - die Wohnanlagen fügen sich immer in das bestehende Umfeld ein. So entstehen individuelle Häuser und Wohnungen mit hohem Wohlfühlfaktor. Diese werden in Miete mit Kaufoption oder Soforteigentum angeboten.

Wir verwirklichen Ihre Wohnträume!

NEUE EISENSTÄDTER
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.B.H.
www.fremont.at | Marktstraße 24 | 1120 Wien | 01 478 1 93 83 | www.neuebaud.at



Tel: 02682 65560

E-Mail: verkauf@nebau.at

WIFI:

Digitalen Vorsprung jetzt sichern

Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich viele Kundenkontakte ins Internet verschoben: Videokonferenzen sind nicht mehr außergewöhnlich, auch Marketing und Vertrieb finden verstärkt online statt. Das WIFI bietet daher Kurse an, die sich mit dem praxisnahen Erwerb digitaler Kompetenzen befassen.

DIGITALISIERUNG Schon seit einem Jahr begleitet uns das Corona-Virus in unserem privaten Leben wie auch im Arbeitsalltag und bringt massive Veränderungen: Das Schlagwort „Social Distancing“ ist nicht mehr wegzudenken. Das hat dazu geführt, dass es zu einer stärkeren Nutzung des Internets – für Meetings per Video, digitales Lernen, Online-Buchungen etc. – gekommen ist.

Für heimische Unternehmer war es noch nie so wichtig wie jetzt, digitale Kanäle professionell zu nutzen und so ihre Kunden zu erreichen. Einen zentralen Stellenwert nimmt dabei das Online-Marketing ein. Inzwischen finden Marketing und Vertrieb auf den unterschiedlichsten Online-Plattformen statt. Die Vielzahl von Möglichkeiten erfordert das entsprechende Know-how, um den für das eigene Unternehmen bestmöglichen und gewinnbringenden Kommunikationsmix zusammenzustellen. Auf den Online-Plattformen können sowohl Image- als auch Vertriebsaktivitäten durchgeführt werden.

Digitalisierung in der Arbeitswelt

Digitale Technologien halten in hohem Tempo Einzug in die Arbeitswelt. Egal, ob Online-Terminreservierungen beim Friseur, Implementierung von Webshops kleiner Handelsbetriebe oder automatisierte Bestellung von Ersatzteilen in einer Kfz-Werkstatt – die Digitalisierung betrifft nahezu alle Branchen und Bereiche. **Digitale Grundbildung** ist daher die Kernkompetenz, die in der Zukunft ausschlaggebend sein

wird. Genau auf diese Anforderungen bereiten die **neu entwickelten Kurse** des WIFI Lehrlinge, Unternehmer und Führungskräfte vor. Teilnehmer erlangen die Kompetenz, sich in der digitalen Welt optimal zu orientieren: Begriffe der Digitalisierung und gesellschaftliche Aspekte werden behandelt, ebenso Social Media, Mediengestaltung, IT-Grundbildung & Standard-Anwendungen, E-Procurement, Online-Terminvereinbarungen, Zeitaufzeichnungen, E-Commerce, digitale Kommunikation, digitale Transformation im Unternehmen und branchenspezifische Anwendungen, um nur ein paar Inhalte zu nennen.

Einen tieferen Einblick in das Thema Social Media bietet der Kurs **„Social Media Marketing – Summer Academy“**. Hier werden Ihnen alle wichtigen Bereiche des Social Media Marketings – Strategie, Ziele, Zielgruppendefinition, Kanal-/Plattformwahl, Content Plan etc. – kompakt nähergebracht.

Wichtig bei all der Kommunikation im Internet ist die Datensicherheit. In den Seminaren zur **IT-Security für Anwender bzw. Administratoren** werden

die Teilnehmer bezüglich Informationssicherheit sensibilisiert.

Schwerpunkt „Online-Marketing“

Das WIFI bietet über diese Kurse hinaus einen **Blended-Learning-Diplomlehrgang** rund um digitale Kompetenzen an. Dieser Online-Marketing-Management-Lehrgang beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit digitalen Strategien und Positionierung, Content Marketing, Newsletter- bzw. E-Mail-Marketing sowie verschiedenen Analysetools und der Verwendung von Online-Shops. Nach Abschluss haben Sie sich fundiertes Expertenwissen zu den diversen Instrumenten des Online-Marketings angeeignet, das Sie erfolgreich in Ihrem Unternehmen umsetzen können.

Experten sind sich einig: Die gesteigerte Bedeutung der digitalen Kommunikation zwischen Betrieben und ihren Kunden wird nach der Pandemie nicht verschwinden, sondern einen hohen Stellenwert behalten. Deshalb ist es so wichtig, sich jetzt mit dieser Thematik auseinanderzusetzen sowie zielführende und erfolgversprechende Aus- und Weiterbildung zu absolvieren.



Online-Marketing
Management Diplomlehrgang:
Start September 2021

ALLE INFOS:

- T 05 90 907-5000
- E info@bgld.wifi.at
- bgld.wifi.at



Alle Informationen zu Förderungen von Weiterbildungen im Bereich Digitalisierung unter: ffg.at



Gerald Richter,
Lehrgangsleiter,
Unternehmer, Certified
E-Commerce und Social
Media Expert (CESE)

Corona beflügelt online

Gerald Richter, Lehrgangsleiter des Diplomlehrgangs, erklärt warum Online-Marketing gerade für kleine Betriebe gut geeignet ist, welche Kompetenzen vermittelt werden und warum digitale Kanäle auch nach Corona Bestand haben werden.

Worauf kommt es beim Online-Marketing besonders an?

Auf die wirklich guten Kenntnisse seiner Zielgruppe und wo und wie ich diese online erreichen kann.

Ist Online-Marketing auch ein Thema für kleine Betriebe?

Auf alle Fälle – JA! Neue Kanäle eröffnen gerade kleinen Unternehmen neue Möglichkeiten und Chancen. Als Unternehmen muss man dort zu finden sein, wo die Menschen sind. Diese haben ihre Welt schon länger um „Online-Räume“ wie Social Media erweitert und verbringen einen großen Teil ihrer Zeit im Internet, übrigens vor allem am Smartphone.

Was ist der größte Fehler beim Online-Marketing?

Die fehlende oder nicht optimale Strategie und Ziele, die sich meist aus Mangel an Know-how ergeben. So wird mit vielen Maßnahmen einfach begonnen, ohne sich wirklich Gedanken zu machen, welche Ziele man mit welchen Maßnahmen

am besten verwirklicht. Das endet oft nicht nur in Frust, sondern auch in vergeudeten finanziellen und personellen Ressourcen.

Welche Kompetenzen vermittelt der Diplomlehrgang?

Der Diplomlehrgang vermittelt einen Überblick der wichtigsten Themen des Online-Marketings. Wir beginnen bei der Strategie, gehen weiter zu Positionierung und Zielgruppenansprache. Dafür sind gute kundenorientierte Inhalte und Storytelling wichtig. Zusätzlich behandeln wir näher Fertigkeiten zu Social Media, E-Mail-Marketing, Suchmaschinenoptimierung und Google sowie E-Commerce.

Für welche Zielgruppe ist der Lehrgang gedacht?

Für KMU, EPU, Geschäftsführer, Mitarbeiter aus Werbung, PR und Vertrieb, aber auch für Berater, Projektleiter und Agenturmitarbeiter, die ihr klassisches Marketing-Fachwissen mit modernen

Online-Marketing-Instrumenten ergänzen möchten.

Findet der Kontakt zum Kunden nur mehr digital statt?

Für gewisse Geschäftsmodelle kann man das sogar bejahen, aber in den meisten Fällen nicht. Die große Kunst ist es, Online- und Offline-Welt optimal zu verbinden. Man braucht hierfür einen ganzheitlichen Ansatz und sollte die Online-Maßnahmen nie isoliert betrachten.

Ist Online-Marketing auch nach Corona noch wichtig?

Online-Marketing war auch schon vor Corona wichtig. Die Pandemie hat noch dazu gewisse Dinge beschleunigt, etwa die Akzeptanz, online einzukaufen. Die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen wurde ebenso gefördert, zum Beispiel Click and Collect. Das heißt, Online-Marketing wird auch nach der Pandemie ein wesentlicher Teil des Marketings sein und ist für keine Branche mehr wegzudenken.

Fünf Tipps zum Online-Marketing

- 1** Aktuell und authentisch bleiben
- 2** Die richtigen Kanäle für die eigenen Kunden auswählen
- 3** Die eigenen Daten im Unternehmen nutzen und verstehen lernen
- 4** So viel Technologie wie nötig, so wenig „Spielereien“ wie möglich
- 5** Digitale Ziele festlegen und danach handeln

109 Millionen Euro im Burgenland ausbezahlt

INTERVIEW Die COFAG stellt für heimische Unternehmen Garantien, Fixkostenzuschüsse, Fixkostenzuschüsse, Verlustersatz, Ausfallsbonus und Lockdown-Umsatzersatz bereit. Ihre Geschäftsführer Bernhard Perner und Marc Schimpel erklären die aktuelle Situation bei den Unterstützungen.

In Summe stehen für Garantien, Fixkostenzuschüsse, Verlustersatz, Ausfallsbonus und Lockdown-Umsatzersatz österreichweit 15 Milliarden Euro im Rahmen des Corona-Hilfsfonds zur Verfügung. Wie viele Anträge wurden von der COFAG abgearbeitet und wie viele sind derzeit noch offen?

Bernhard Perner: Mit Stichtag 8. April 2021 sind bundesweit 394.788 Zuschussanträge bei uns eingelangt. Wir haben 94 Prozent genehmigt. Im Burgenland stehen wir bei 11.344 genehmigten Anträgen, 577 sind noch in Bearbeitung.

Wie viel wurde bisher an die Unternehmen im Burgenland ausbezahlt?

Marc Schimpel: Österreichweit haben wir bis zum 8. April Zuschüsse in der Höhe von 4,9 Milliarden Euro ausbezahlt, burgenländische Unternehmen erhielten 109 Millionen Euro.

Es traten Fälle auf, bei denen Betriebe länger auf Zahlungen des Umsatzersatzes warten mussten. Was sind die Gründe dafür?



Die COFAG-Geschäftsführer Marc Schimpel und Bernhard Perner

Perner: Wir genehmigen 75 Prozent der Zuschüsse für burgenländische Betriebe innerhalb von 19 Werktagen. Bei zehn Prozent der Antragsteller dauert die Abwicklung länger als einen Monat. Einen großen Teil von ihnen haben wir informiert, dass wir weitere Daten benötigen. Es gibt auch Fälle von Unternehmen, die mit dem Auszahlungsbetrag nicht einverstanden oder deren Anträge noch in Bearbeitung sind.

Die COFAG hat über 100 Mitarbeiter, die an der Bearbeitung von Anträgen und in der Betreuung von Antragstellern arbeiten. Wie wurden die Prozesse aufgesetzt, um den Unternehmen rasch Hilfe zukommen zu lassen?

Schimpel: Wir haben zur Abwicklung der Anträge automatisierte Prozesse entwickelt. Mittels Datenabgleich prüfen wir die Plausibilität eines Antrags höchst effizient. Bei jedem Antrag gibt es aber auch manuelle Prüfschritte. Mit unserer Vorgangsweise können wir dem Großteil der Unternehmen schnell helfen. Unsere 125 Mitarbeiter werden von bis zu 800 geschulten Beamten aus der Finanzverwaltung unterstützt, die komplexere Fragen der Antragsteller beantworten und Ergänzungsgutachten beim Fixkostenzuschuss erstellen.

Was sind die größten Schwierigkeiten bei der Bearbeitung und der Auszahlung?

Perner: Wenn Punkte im Antrag nicht plausibel erscheinen, müssen wir nachprüfen. Bei

Umsatzersatzanträgen kommt es vor, dass die Branchenbetroffenheit nicht sofort feststellbar ist. Falls wir durch Datenabgleich keine direkte Betroffenheit nachweisen können, kann eine Bestätigung durch einen Steuerberater oder etwas Ähnliches erbracht werden. Für Sonderfälle ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es zu Nachprüfungshandlungen kommt, beispielsweise bei Mischbetrieben sowie Neu- und Umgründungen.

Welche Tipps können Sie geben, um den Ablauf zu optimieren?

Schimpel: Bei diesen Sonderfällen ist es von Vorteil, wenn der Antrag bereits durch den Steuerberater eingebracht wird, da die notwendigen Bestätigungen dann schon direkt bei der Antragstellung erbracht werden und ein aufwendiger Rückfrage- und Korrekturprozess vermieden wird. Einige Anträge wurden falsch eingebracht. Die Antragsteller möchten sie daher korrigieren. Da wir nicht befugt sind, diese Änderungen für die Antragsteller vorzunehmen, muss der Antrag neu eingebracht beziehungsweise mittels einzubringender Bestätigungen korrigiert werden. Auch so kommt es zu einer längeren Bearbeitungsdauer.

Perner: Während wir mit Hochdruck die noch offenen Anträge bearbeiten, warten die Antragsteller natürlich darauf, was mit ihrem Antrag passiert. Es ist uns bewusst, dass wir intensiver mit den Antragstellern kommunizieren und sie über den Bearbeitungsstand informieren müssen.

Öffnungskommission – ein erfolgversprechendes Instrument

Was unterscheidet England von Österreich? Die Sprache, wir haben keine Königin und die Pubs öffnen schrittweise in Großbritannien.

Die Hoffnung, dass auch bei uns demnächst die Gastronomie und viele weitere Branchen öffnen dürfen, besteht. Die Ankündigung einer Öffnungskommission, um Lockerungsschritte im Handel, bei den Dienstleistern, in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft sowie für den Kultur- und Veranstaltungsbereich vorzubereiten, wertet die Wirtschaftskammer Burgenland als richtige und vernünftige

Maßnahme. Rainer Ribing, Direktor der Wirtschaftskammer Burgenland, betont: „Jetzt gilt es, die Zeit zu nutzen, um die Öffnung für die betroffenen Branchen, ähnlich wie im Frühjahr beziehungsweise Sommer 2020, vorzubereiten.“ Auch damals wurden die Auflagen Schritt für Schritt gelockert. „Man glaubt es kaum, aber im Sommer 2020 waren Gastronomie, Fitnessstudios und Tanzschulen geöffnet“,

gibt Ribing mit Rückblick einen Ausblick auf den Sommer 2021. Die bereits stattfindenden Impfungen werden diese Strategie unterstützen. Jetzt muss man gemeinsam, unter Abwägung der Risiken und der Möglichkeiten, in der Pandemiebekämpfung weiterkommen und flächenwirksam jene Werkzeuge zur Anwendung bringen, die uns zu einem dauerhaft sicheren Offenhalten führen.



„Die Vorgabe muss sein: Was geöffnet wird, muss dann auch offen bleiben! Ständiges Auf-Zu funktioniert nicht!“

Rainer Ribing
Direktor der
Wirtschaftskammer Burgenland

Leon Kombi: Der größte aller Zeiten

Als der neue SEAT Leon auf den Markt kam, war die Begeisterung ob des feurigen Designs groß. Als Kombi punktet der Spanier mit vielen Vorzügen, allen voran mit enormem Platzangebot und einem 2.0 115 PS Diesel.

Beim SEAT Leon Kombi sticht besonders das Platzangebot hervor, das vom Kofferraum bis zur Beinfreiheit mit hervorragenden Werten beeindruckt. Mit einer Länge von 4.642 Millimetern legt er nicht nur knapp 10 Zentimeter im Vergleich zum Vorgänger zu, sondern ist auch der größte Leon aller Zeiten. Mit 2.686 Millimetern ist der Radstand um 5 Zentimeter gewachsen, was auch den Passagieren in Reihe 2 sehr zugutekommt. 620 bis 1600 Liter Kofferraumvolumen sprechen sowie so eine deutliche Sprache. Der Leon Kombi besticht freilich auch mit technologischen Errungenschaften. Das Infotainmentsystem verfügt schon serienmäßig über einen 8,25 Zoll großen Touchscreen, der auf Wunsch auf 10 Zoll upgraded werden kann. Darüber lassen sich im neuen Leon Kombi alle wichtigen Funktionen steuern, fitzelige Knöpfchen gehören der Vergangenheit an. Hinzu kommen neue Features, etwa die in-

telligente Sprach- und Gestensteuerung, die im Verbund mit diversen hochmodernen Assistenten das Fahren so sicher wie noch nie macht. Unter anderem unterstützen die automatische Distanzregelung (ACC) mit vorausschauender Geschwindigkeitsregelung, der Notfallassistent 3.0 und der Travel Assist den Fahrer. Das Infotainmentsystem lässt sich problemlos mit allen gängigen Smartphones verbinden, wodurch Handy und Auto zu einer intelligenten Einheit verschmelzen. Doch das Schönste an all dem: Den SEAT Leon Kombi gibt es dank fünf verschiedener Antriebsvarianten mit dem perfekten Motor für jeden Bedarf. Benziner, Diesel, Erdgas, Mildhybrid und e-HYBRID bilden ein breites Portfolio, das von sparsam bis sportlich reicht. Für Firmen- und Flottenkunden präsentiert sich der neue 115 PS TDI als besonders attraktiv, da er auch im Stadtverkehr ausnehmend verbrauchsarm läuft und den-



noch mit souveräner Laufruhe zu gefallen weiß. Der Einstiegspreis in die Leon-Kombi-Palette beginnt bei 19.990 Euro. SEAT bietet eine serienmäßige Garantie über 5 Jahre bzw. 100.000 Kilometer.

Unterm Strich ist der neue Leon Kombi ein Allrounder, der sich in allen Disziplinen nur mit dem Besten zufriedengibt. Ein waschechter Alleskönner, der für jeden Bedarf die individuell passende Lösung bietet.

MEHR INFOS UNTER
www.seat.at

Neue Spielregeln für Arbeiter und Angestellte

ANPASSUNG Mit 1. Juli sollen die Kündigungsfristen von Arbeitern und Angestellten gleichgestellt werden – ein Schritt, der Mehrkosten bringt.

Die Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten bei den Kündigungsfristen wurde 2017 ohne Einbindung der Sozialpartner und gegen die Vorbehalte der Wirtschaft beschlossen. Das Inkrafttreten ist für 1. Juli 2021 geplant. Aktuell macht sich die Wirtschaftskammer für eine weitere Verschiebung stark, um die Betriebe nicht zusätzlich zu belasten. Denn der Schritt bringt für Arbeitgeber einiges an Mehrkosten.

Das gilt bis 30. Juni 2021

Arbeiter: Aktuell sind die Kündigungsfristen in den Kollektivverträgen der jeweiligen Branche oder im Dienstvertrag geregelt. Fehlen dort diese Bestimmungen, gilt eine 14-tägige Kündigungsfrist.

Angestellte: Die Kündigungsfristen ergeben sich aus dem Angestelltengesetz (AngG), sofern sie nicht in einem Branchenkollektivvertrag anders geregelt sind.

Achtung! Je nachdem, von wem die Kündigung ausgeht, gelten andere Fristen.

Kündigungen nach 30. Juni 2021

Bei Kündigung durch den Arbeitgeber verlängern sich die Fristen mit der Betriebszugehörigkeit des Angestellten und betragen:

- im 1. und 2. Dienstjahr: 6 Wochen
- ab dem 3. Dienstjahr: 2 Monate
- ab dem 6. Dienstjahr: 3 Monate

■ ab dem 16. Dienstjahr: 4 Monate

■ ab dem 26. Dienstjahr: 5 Monate

Der Angestellte kann unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum letzten Tag jedes Kalendermonats kündigen. Diese Frist kann per Vereinbarung auf bis zu sechs Monate ausgedehnt werden. Allerdings muss dann die Kündigungsfrist bei Arbeitgeberkündigung mindestens genauso lang sein. Als mögliche Kündigungstermine sind im AngG die Quartalsendtage (31. 3., 30. 6., 30. 9., 31. 12.) festgelegt. Arbeitsvertrag, Betriebsvereinbarung oder Kollektivvertrag kann davon abweichende Termine vorsehen, zum Beispiel den 15. und/oder den letzten Tag eines Kalendermonats.

Das gilt voraussichtlich ab 1. Juli 2021

Mit dem Inkrafttreten der Angleichung gelten für Arbeiter Kündigungsfristen und -termine wie für Angestellte. Das bedeutet für den Arbeitgeber, dass er bei Kündigungen von Arbeitern, die nach 30. Juni 2021 ausgesprochen werden, längere Kündigungsfristen einzuhalten hat, was sich in höheren Kosten niederschlägt (zum Beispiel Urlaubersatzleistung). Branchen, in denen Saisonbetriebe überwiegen, können im Kollektivvertrag kürzere Fristen vorsehen. Einige wie das Güterbeförderungsgewerbe haben das bereits umgesetzt. In anderen Saisonbranchen – etwa im Tourismus sowie im

Bau- und Baunebengewerbe – fehlen bisher solche Kollektivvertragsregelungen. Betriebe sollten deshalb im Arbeitsvertrag ausdrücklich vereinbaren, dass Kündigungen zum 15. jeden Monats und/oder zum Monatsende möglich sind.

Achtung bei Corona-Kurzarbeit

Für Unternehmen, die derzeit Arbeiter in Kurzarbeit haben und ihre Verlängerung planen, ergibt sich ein besonderer Aspekt. Seit 1. April kann die Kurzarbeitsverlängerung bis 30. Juni 2021 beantragt werden (KUA Phase 4). Die Sozialpartnerevereinbarung zur Kurzarbeit enthält die Verpflichtung des Arbeitgebers, den Beschäftigtenstand während der Kurzarbeitsphase und in der einmonatigen Behaltefrist aufrechtzuerhalten. Ob dies einen Kündigungsschutz zugunsten der Mitarbeiter beziehungsweise bei Nichtbeachtung die Rückforderung von Kurzarbeitsbeihilfe zur Folge hat, ist umstritten. Diese Frage ist durch den Obersten Gerichtshof (OGH) zu klären. Sollte dieser den Kündigungsschutz bestätigen, können Betriebe, die die KUA Phase 4 bis Ende Juni beantragt haben, erst ab 1. August 2021 Kündigungen rechtswirksam aussprechen. Ab diesem Zeitpunkt gelten aber voraussichtlich schon die längeren Kündigungsfristen und -termine auch für Arbeiter.

wko.at



Wir sind für Sie da!

UBIT

- **U**nternehmensberaterInnen
- **B**uchhalterInnen
- **IT**-TechnikerInnen

GuteKueche.at

ERFOLGSREZEPT Wer denkt, dass alle großen Medienunternehmen ihren Sitz in Wien, Graz oder Salzburg haben, der irrt. Denn eines der größten und meistbesuchten Online-Angebote hat seinen Sitz im Südburgenland – genauer gesagt in Stinatz.

Das Kulinarik-Portal GuteKueche.at, hat im Monat über 10 Millionen Unique Clients und fast 40 Millionen Seitenaufrufe (lt. ÖWA Jänner 2021). Somit ist es das zweitstärkste Online-Angebot in Österreich, geschlagen nur vom Dachangebot des ORF. Die Seite versorgt Österreichs Genießer mit Rezepten sowie Tipps und Tricks rund um das Kochen.

Der Gründer und Geschäftsführer von Österreichs größtem Gourmet-Portal ist Martin Hörmann. Bereits seit 1999 versorgt ein 5-köpfiges Team aus dem Büro in Stinatz die Welt der Feinschmecker mit fast 50.000 Rezepten und über 5.000 Artikeln bzw. Beiträgen.

Finanziert wird das Portal durch Werbung und Kooperationen. Denn mit dieser enormen Reichweite und dieser großen Zielgruppe erreicht man die wichtigsten Entscheidungsträger in allen Haushalten.

Seit Anfang 2015 gibt es auf GuteKueche.at ein lohnendes kostenloses Treueprogramm. Dabei werden treue und vor allem aktive User mit Kochhauben (= Punkte) belohnt, die sie dann gegen sehr attraktive Produkte eintauschen können. Je mehr Hauben, desto exquisiter die Prämie! Sobald man sich auf GuteKueche.at angemeldet oder registriert hat, ist man teilnahmeberechtigt.

Seit 2016 ist man mit GuteKueche.ch auch sehr erfolgreich in der Schweiz tätig und gehört dort bereits zu den führenden Rezept-Portalen. Der Markteintritt in Deutschland ist mit GuteKueche.de 2018 erfolgt und entwickelt sich ebenfalls sehr positiv.

Zukunftspläne hat man natürlich zur Genüge. So wird in den nächsten Wochen ein neues Backend-System eingeführt.



Martin Hörmann, Gründer und Geschäftsführer von GuteKueche.at

Weitere Projekte befinden sich bereits in der Pipeline. Vor allem auf den Videobereich will man sich künftig stärker konzentrieren. Mitte des Jahres wird eine eigene Showküche eingerichtet, mit dem Ziel, sich auch zu einem Content-Producer zu entwickeln.

GuteKueche.at

+ Informationen



WIRTSCHAFTSKAMMER BURGENLAND
Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

UBIT

Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
T 05 90 907 3720
wko.at/bgld/ubit



100 Jahre Unternehmertum im Burgenland

JUBILÄUM 1921 – 2021: Burgenländische WIRTSCHAFT GEMEINSAM.

Gemeinsam möchten wir dieses Jubiläum feiern und dazu die Bühne unseren Unternehmerinnen und unseren Unternehmern überlassen. Jede und jeder trägt tagtäglich eine große Verantwortung für sich, den Betrieb und alle damit verbundenen Verpflichtungen. Wir feiern den Familienbetrieb, der über Generationen und Jahrzehnte hinweg ein etabliertes Unternehmen darstellt, genauso wie das kürzlich gegründete Start-up, den exportorientierten Industriebetrieb und das Ein-Personen-Unternehmen.

Denn aus der Praxis wissen wir: Das Unternehmertum im Burgenland leistet Großartiges. Deswegen wollen wir gemeinsam die ganz persönlichen Erfolgsgeschichten erzählen.

Jetzt mitmachen!

Schicken Sie uns (ohne großen Zeitaufwand) ein Statement zu Ihrem Unternehmen und ein – wenn möglich – altes Bild. Schon werden Sie ein Teil unserer Aktion „100 Jahre Unternehmertum im Burgenland“:

WirtschaftGemeinsam@wkgld.at



100 Jahre Burgenland
100 Jahre Unternehmertum
100 Jahre WIRtschaft Gemeinsam

**Erzählen Sie uns Ihre Erfolgsgeschichte:
news.wko.at/bgld/100-jahre-unternehmertum**



© Foto Bruckner



© Lisi Lehner



© Foto Bruckner

Burgenlands beste Berufsfotografen

LANDESPREIS Die Landesinnung der burgenländischen Berufsfotografen vergab zum zweiten Mal den Landespreis für die besten Arbeiten. Mehr als 280 Mitglieder der Branche waren aufgerufen, ihre Bilder in 10 Kategorien – vom Porträt über Hochzeits- und Architektur- bis zur Industriefotografie – einzureichen.

Kürzlich wurden von der Landesinnung der Berufsfotografen die Landespreise an 13 Berufsfotografinnen und Berufsfotografen des Burgenlandes verliehen. „Mit dem Landespreis der Berufsfotografie werden Kreativität, Kompetenz, technisches Können und künstlerisches Potenzial im fotografischen Alltag bei Kundenauftragsarbeiten ausgezeichnet. Aus fast 400

Einreichungen wurden heuer die besten Bilder gekürt. Wir sind sehr beeindruckt von der insgesamt sehr hohen Qualität der Einreichungen“, freut sich Maria Hollunder, Obfrau der burgenländischen Berufsfotografen.

Besonders herausragend waren die Leistungen der Fotografin Lisi Lehner aus Weiden am See. Nach dem Bundessieg

im vergangenen Jahr konnte sie heuer sechs Landespreise erreichen. Friedrich Jansensberger aus Forchtenstein erzielte fünf Preise. Auch das Fotostudio Bruckner schnitt mit vier Siegen außergewöhnlich gut ab.

In den kommenden Ausgaben von „Burgenlands Wirtschaft“ werden wir Ihnen weitere prämierte Bilder präsentieren.



Annabelle und Andi Bruckner



Landesinnungsmeisterin Maria Holunder (l.) und Fachgruppengeschäftsführer Thomas Kornfeind (r.) gratulierten Landessiegerin Lisi Lehner.



Stefan Serringer

Fotos Preisübergabe: WKB



© Lisi Lehner

Die besten Bilder

Kategorie Porträt



1. Platz:
Lisi Lehner,
Weiden am See



2. Platz:
Stefan Serringer –
Malerisch Untalentierte,
Weiden am See



3. Platz:
Lisi Lehner,
Weiden am See

Kategorie Akt/Nude



1. Platz:
Foto Bruckner,
Pinkafeld



2. Platz:
Lisi Lehner,
Weiden am See



3. Platz:
Foto Bruckner,
Pinkafeld



© Stefan Serringer



© Lisi Lehner

Mein Marktplatz

#weiter
INFORMIEREN:
Mit dem AMS-Newsletter.

Jetzt anmelden!



REALITÄTEN

Wasserkraftwerke in allen Größenordnungen in ganz Österreich dringend für vorgemerkte bonitätsgeprüfte Kunden zu kaufen gesucht! Barzahlung! Rasche notarielle Abwicklung gewährleistet! Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke seit 40 Jahren: info@nova-realiaeten.at, 06 64/38 20 560

VERLAUTBARUNG



Konzessionsprüfungen Land Burgenland

Personenbeförderung

Schriftliche Prüfung: 19. November 2021
Mündliche Prüfung: 22. bis 27. November 2021

Güterbeförderung

Schriftliche Prüfung: 10. Dezember 2021
Mündliche Prüfung: 15. bis 17. Dezember 2021

Ansuchen um Zulassung:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 2, Hauptreferat Wirtschaft,
Anlagen und Tourismus, 7000 Eisenstadt

Impressum

Herausgeber:
Wirtschaftskammer Burgenland,
Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt,
Tel. 05 90 907-4511, Fax: DW 4515,
redaktion@wkbgl.at

Chefredakteur:
Dkfm. Dr. Harald Schermann (DW 4510)

Redaktion:
Markus Treiber (DW 4513)
Werner Müllner (DW 4516)
Kerstin Strasser (DW 4512)
Anika Rosenitsch, BA (DW 4514)

Abo-Verwaltung/Sekretariat:
Dagmar Kaplan (DW 4511)

Verlag, Grafik, Produktion und Anzeigen:
tuba-verlag, Steinamangererstraße 187,
7400 Oberwart, Tel. 05/71 01-200,
office@tubaverlag.at
anzeigen@tubaverlag.at

Druck: Wograndl
Herstellungsort: Eisenstadt
Druckauflage 2019:
15.856

Seit Generationen drucken wir aus Leidenschaft.

Jochen Wograndl



Wir vereinen beispielloses Engagement, vollumfänglichen Service und moderne Drucktechnik, um Flexibilität und Geschwindigkeit bei stabil hoher Qualität und Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden zu garantieren.

- 7210 Mattersburg - print@wograndl.com - 02626 / 622 16

WOGRANDL

Ausdruck purer Leidenschaft. Seit 1956

ANGEBOT FÜR BETRIEBE - DAMIT MENSCHEN ERFOLGREICH TÄTIG SEIN KÖNNEN

Aktuell haben rund 20% der Menschen in Österreich eine Behinderung. Die Belegschaft in Betrieben ist oft ein Abbild dieser gesamtgesellschaftlichen Situation. Aufgrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels in vielen Wirtschaftszweigen gewinnt das Thema Arbeit und Behinderung zunehmend an Bedeutung.

Entsprechend ihren Fähigkeiten richtig eingesetzt sind Menschen mit Behinderung wertvolle Arbeitskräfte. Das zeigen zahlreiche gute Beispiele.

Das Betriebsservice unterstützt Sie mit umfassenden Beratungsleistungen und Angeboten kostenfrei bei Ihren individuellen Fragestellungen:



RECRUITING

- ✓ Bedarfsermittlung
- ✓ Stellenausschreibung
- ✓ Vorauswahl
- ✓ Präsentation von Bewerber*innen



FÖRDERMANAGEMENT

- ✓ Aktuelle Fördermöglichkeiten
- ✓ Einsparung von Ausgleichstaxe
- ✓ Reduzierung Lohnnebenkosten
- ✓ Finanzierung von Qualifizierungen



RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

- ✓ Besonderer Kündigungsschutz nach BEinstG
- ✓ Fürsorgepflicht nach ASchG
- ✓ Antidiskriminierung



ERFOLGREICHE BESCHÄFTIGUNG

- ✓ Wiederherstellung und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit
- ✓ Anpassung von Arbeitsplätzen
- ✓ Konfliktlösungen



BARRIEREFREIHEIT

- ✓ Schaffung und Gestaltung von barrierefreien Arbeitsplätzen
- ✓ Unterstützung bei der Maßnahmenumsetzung
- ✓ Diversity Management
- ✓ Employer Branding und CSR



TRENNUNGSMANAGEMENT

- ✓ Darstellung von Alternativen zur Trennung
- ✓ Formen der Beendigung und Outplacement
- ✓ Unterstützungsangebote für Mitarbeitende nach der Beendigung



energie
BURGENLAND

Unsere Nudeln geben
die Kraft der Natur.

Die Kraft der Natur
ergibt unsere Nudeln.



*Ich bin
Energie-
Gewinner.*

Joachim Wolf
Wolf Nudeln
Güssing

Nudeln sind Energielieferanten. Bei Wolf Nudeln stimmt das sogar in doppelter Hinsicht. Denn mit der eigenen Biogasanlage ist das Unternehmen nicht nur energieautark, sondern speist den Überschuss der selbst erzeugten Energie auch noch in unser Stromnetz ein. Für uns ein starker Partner, der uns dabei unterstützt, das Burgenland mit sauberer Energie zu versorgen. www.energieburgenland.at